

ANDERMATT

Gemeinde erhält Label für vier Jahre

Am Donnerstag überreichte die Luzerner Stadträtin Ursula Stämmer im Beisein von Regierungsrat Markus Züst und diversen Gästen der Gemeinde Andermatt offiziell das Label Energiestadt. Stämmer ist Vorstandsmitglied des Trägervereins. Denn Andermatt hat den Nachweis erbracht, im Energiebereich Überdurchschnittliches zu leisten. Von den erreichten 55 Prozent der möglichen Punktezahl, die in die Bewertung eingeflossen sind, werden nur 3 Prozent durch das Resortprojekt beeinflusst. Für das Resort selber steht der Labelnachweis noch aus. Doch auch Samih Sawiris will auf nachhaltige Energie setzen. So soll sein Resort CO₂-neutral werden. Zudem soll das Resort so gebaut werden, dass die künftigen Touristen in ihren Ferien das Auto nie brauchen.

«Das Label Energiestadt musste die Gemeinde Andermatt hart erarbeiten», sagte Stämmer am Donnerstag. «Doch nun darf Andermatt nicht einfach stillstehen.» Denn das Label wurde für eine begrenzte Zeitspanne von vier Jahren vergeben. Stämmer: «Nun muss Andermatt weitere Stufen erklimmen.»

red

SWISS ALPS AG

Zusammen das Ziel erreichen

Im ehemaligen Frauenkloster in Altdorf hat die Andermatt Swiss Alps AG ihren Sitz. Sie baut das Tourismusresort und gehört der Bau- und Tourismusfirma Orascom Development Holding (ODH) von Samih Sawiris. Ihab Morgan ist Gesamtprojektleiter und stammt wie Sawiris aus Ägypten, spricht perfekt deutsch, ist weit gereister Städteplaner und hat an der ETH Zürich doktriert.

Morgan ist sich bewusst, dass mit dem Tourismusresort auch ein soziologisches Experiment gestartet wird, dessen Ausgang ungewiss ist. Ihab Morgan nimmt diesen zentralen Aspekt sehr ernst. Er ist sich auch bewusst, dass hier ein Risiko lauert – aber auch eine Chance. Für ihn ist klar: «Das Dorf Andermatt und das Resort müssen zusammenwachsen.» Dafür wird planerisch und baulich viel vorgekehrt.

Nager: «Nicht zwei Dörfer»

Ob dieser Annäherungsprozess auch in den Köpfen der einheimischen und der zugezogenen Menschen stattfinden wird, ist zurzeit aber eine offene Frage. Auch für Roger Nager ist klar: «Es darf nicht zwei Dörfer geben.»

abr



Ihab Morgan: «Das Dorf Andermatt und das Resort müssen zusammenwachsen.»